



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Sitzungsnummer	SJS/026/2019
Datum	Montag, den 21.10.2019
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:15 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Hans Litzinger	Ausschussvorsitzender	SPD
Andrea Lich-Brand	Stadtverordnete	SPD
Andrea Volk	Stadtverordnete	SPD
Kemal Yüksel	Stadtverordneter	SPD
Dorothea Marx	Stadtverordnete	CDU
Frank Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Renate Pfeiffer-Scherf	Stadtverordnete	FW
Dr. Christoph Wehrenfennig	Stadtverordneter	FDP; i.V.f. Stv. Schermuly
Amber Luitjens-Taylor	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Wolfgang Bohn	Fraktionsvorsitzender	NPD; i.V.f. Stv. Hantusch

vom Magistrat

Manfred Wagner	Oberbürgermeister
----------------	-------------------

von der Verwaltung

Peter Matzke	Koordinationsbüro Sozial- und Jugendwesen
Manfred Schieche	Amt für Umwelt und Naturschutz / Lokale Nahverkehrsorganisation

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Peter Feth, als Schriftführer

außerdem war anwesend

Frau Buchner, Freiwilligenzentrum Mittelhessen (zu TOP 2)

entschuldigt fehlte

Stv. Chr. Schäfer, CDU-Fraktion

AV Litzinger eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 09.09.2019**
- 2 "Wetzlarer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt"**
Vorlage: 1425/19 - I/471
- 3 Nachttaxi-Service für Frauen**
Prüfungsauftrag
Vorlage: 1464/19 - I/476
- 4 Halbjahresbericht zur WetzlarCard**
Vorlage: 1440/19 - I/478
Mitteilungsvorlage
- 5 Jahresbericht 2018 des Wohnhilfebüros**
Vorlage: 1441/19 - I/479
Mitteilungsvorlage
- 6 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"**
- Sachstandsbericht -
- 7 Verschiedenes**

Zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 09.09.2019

Mitteilungen

Keine Wortmeldungen.

Anfragen

Keine Wortmeldungen.

Niederschrift vom 09.09.2019

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Änderungswünsche genehmigt.

Zu 2 "Wetzlarer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt" Vorlage: 1425/19 - I/471

OB W a g n e r führte in die Thematik ein. Er wies darauf hin, dass die Stadt Wetzlar durchaus engagiert sei, daneben hätten viele Institutionen, Vereine und Verbände diese Vielfaltserklärung bereits gezeichnet.

Frau B u c h n e r vom Freiwilligenzentrum erklärte Engagement als selbstverständlich, auch zum Thema Klimaschutz. Veränderung müsse sein, wenn auch manchmal un bequem. Sie bedauerte zugleich, dass eine solche Erklärung notwendig sei, da es sich um Selbstverständlichkeiten für ein friedliches Miteinander handele. Gleichzeitig sei diese Erklärung ein erster Schritt, ein Auftakt, kein Schlusspunkt. Sie wies auf den Termin am 12.11.2019 ab 13:30 Uhr im Neuen Rathaus hin (eine schriftliche Einladung wurde an die Ausschussmitglieder verteilt).

Stv. Dr. W e h r e n f e n n i g erkundigte sich, ob diese Erklärung Teil der Bosch-Stiftung sei. Frau B u c h n e r erklärte, dass dies an die Erklärung der Stadt Mannheim als Orientierungspunkt angelehnt sei. Für Stve. V o l k sei eine solch formulierte Erklärung wohlthuend. FrkV Dr. B o h n vertrat die Ansicht, dass dies idealistisch vorgetragen sei und erklärte, dass er dem nicht zustimmen könne.

Abstimmung: 9.1.0

Zu 3 Nachttaxi-Service für Frauen Prüfungsauftrag Vorlage: 1464/19 - I/476

FrkV Dr. B o h n begrüßte den Antrag. Die Stadt solle überprüfen, ob für Frauen ein solcher Service notwendig sei.

Stve. V o l k erkundigte sich, ob es solche Angebote auch woanders gebe und ob eine Nachfrage diesbezüglich bestehe. Das könne er nicht beantworten, sagte FrkV Dr. B o h n.

OB W a g n e r berichtete, dass die Stadt mit der Polizei gesprochen habe. Es gebe dort keine Hinweise auf eine Gefährdungssituation. Vom Hess. Städtetag habe man die Information erhalten, dass keine Stadt in Hessen einen solchen Service anbiete. Er bat um weitere Informationen durch den Antragsteller, wie ein solcher Service ausgestaltet werden solle, zumal dadurch auch Haushaltsmittel gebunden würden.

FrkV Dr. B o h n erklärte darauf hin, dass der Antrag durch den Antragsteller erweitert und nachgearbeitet werden solle. Der Antrag solle im Geschäftsgang verbleiben.

Dagegen erhob sich kein Widerspruch, der Antrag wurde im Geschäftsgang belassen.

Zu 4 Halbjahresbericht zur WetzlarCard
Vorlage: 1440/19 - I/478
Mitteilungsvorlage

OB W a g n e r leitete in die Thematik ein. AV L i t z i n g e r regte an, dem Rückgang der Inanspruchnahme durch eine Werbekampagne zu begegnen, was OB W a g n e r dankbar aufgriff. Stve. V o l k vertrat die Auffassung, dass die WetzlarCard eine gute Sache sei, zumal der Aufwand überschaubar sei.

Stv. Dr. W e h r e n f e n n i g erkundigte sich nach dem Verwaltungsaufwand, den OB W a g n e r mit einer halben Stelle bezifferte. Stve. L i c h - B r a n d bemerkte, dass die Altersklasse der 30 - 64-jährigen Anspruchsberechtigten die größte Gruppe darstelle.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Zu 5 Jahresbericht 2018 des Wohnhilfebüros
Vorlage: 1441/19 - I/479
Mitteilungsvorlage

OB W a g n e r leitete in die Thematik ein und wies darauf hin, dass der Aufwand für die Schuldnerberatung und das Wohnhilfebüro eine Teilrefinanzierung aus dem Europäischen Sozialfonds erfahre. Stve. V o l k erkundigte sich, ob auch die privaten Vermieter eher erreicht werden könnten. OB W a g n e r berichtete dazu, dass das Wohnhilfebüro in den regelmäßigen Besprechungen mit der Wohnungswirtschaft auf sein Angebot hinweise. Zudem werde das Wohnhilfebüro regelmäßig zu den Versammlungen von „Haus und Grund“ eingeladen. Diese Termine würden ebenso regelmäßig wahrgenommen, auch vom Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill.

FrkV Dr. B o h n vertrat die Ansicht, dass die Kunden zu spät auf Mietrückstände reagierten. Stve. M a r x erkundigte sich, wer die Zahlungen vom Jobcenter oder dem Sozialamt erhalte. Herr F e t h berichtete, dass die Leistungsberechtigten grundsätzlich selbst Anspruchsinhaber seien und über ihre Leistungsansprüche verfügen könnten. Erst wenn Mietrückstände bekannt seien, seien die Behörden berechtigt, Mieten an die Vermieter auszukehren.

Stve. P f e i f f e r - S c h e r f war der Meinung, dass manche Menschen mit Behördenangelegenheiten überfordert seien und wünschte sich mehr Geduld bei den Vermietern. Stv. Dr. W e h r e n f e n n i g fragte an, ob die Vermieter eine Rückmeldung von den Sozialleistungsbehörden erhalten könnten, was Herr F e t h aus Datenschutzgründen verneinte.

OB W a g n e r wies darauf hin, dass kleine Wohnungen für Singles und Alleinerziehende eher nicht vorhanden seien. Die Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH errichte Wohneinheiten, etwa in der Hermannstraße, im Linsenberg, im Baugebiet Schattenlänge, in Dalheim im Schwalbengraben.

Stv. S t e i n r a t h s wies darauf hin, dass es kleine Häuschen zu kaufen gebe, die dann recht schnell als Wohnraum verfügbar seien. Die Anregung wurde von OB W a g n e r dankend aufgenommen. Stve. V o l k wünschte sich mehr Information über das Angebot des Wohnhilfebüros, etwa bei der Wetzlarer Tafel.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Zu 6 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt" - Sachstandsbericht -

Westend

Am 21.09.2019 habe ein Stadtteilstadtfest im Westend erfolgreich an neuem Standort an der Freizeithalle stattgefunden, berichtete Herr M a t z k e. Das Fest solle auch im nächsten Jahr dort stattfinden. OB W a g n e r berichtete, dass für das Baufeld Ost eine Verkaufsoffensive gestartet sei.

Niedergirmes

Am 01.10.2019 sei Baubeginn der Stellflächen am Bootseinlass bei der Fischerhütte an der Dammstraße gewesen, berichtete Herr M a t z k e weiter.

Dalheim

In Dalheim habe am 09.10.2019 eine Begehung der Grünanlagen mit Anwohnerinnen und Anwohnern zum Thema „Umgestaltung Wege und Bänke“ stattgefunden.

Allgemeine Informationen

Das Land Hessen habe für die bisherige Förderung der gemeinwesenorientierten Angebote für zugewanderte Familien - in Wetzlar „ZAC - Zuwanderung als Chance“ - eine neue Richtlinie erarbeitet, die derzeit noch in der Beratung sei und eine Förderung von Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen/Quartieren mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen für die nächsten Jahre fortschreibe, was auch die Projekte in den Soziale-Stadt-Gebieten unterstütze.

Zu 7 Verschiedenes

Wohnungen für Flüchtlinge

Stv. Pfeiffer-Scherf berichtete, dass in Nauborn an Flüchtlinge überlassene Wohnungen in schlechtem Zustand seien. OB Wagner erklärte, dass dies der Lahn-Dill-Kreis klären müsse, da die Unterbringung von Flüchtlingen dessen Aufgabe sei. Gleichwohl möge das Koordinationsbüro die Angelegenheit beobachten.

Fahrkarten für Schüler

Stv. Pfeiffer-Scherf äußerte ihren Unmut darüber, dass manche Schüler die Fahrkarten zum Erreichen der Schule nicht zahlen könnten. Dies sei in erster Linie Sache des Schulträgers und des Landes Hessen.

Sachstand „Buderus-Immobilien“

Stv. Steinrath's bat um den neuesten Sachstand zum Thema „Buderus-Immobilien“. OB Wagner erklärte, dass Buderus-Immobilien beabsichtige, die Wohnungen bis Ende des Jahres 2019 abzustoßen. Die Stadt Wetzlar sei weiterhin im Bieterverfahren beteiligt.

AV Litzinger schloss die 26. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Litzinger

Feth